

Zusammenfassung des Referates von Ludger Willeke, Hof Büscher über das geplante BioMasse Nahwärmenetz Heil – Oberaden – Beckinghausen GmbH & Co. KG aus regenerativen Energien unter Bürgerbeteiligung im Rahmen der Stadtentwicklungsausschußsitzung am 02.12.2008.

Vor dem Hintergrund stets schwindender fossiler Ressourcen und der politischen Forderung nach Reduzierung des CO₂ – Ausstoßes von 40% gegenüber dem Referenzjahr 1990 kann das geplante Projekt hier als besonders verbraucherfreundliche Lösung mit ökologischer Ausrichtung dargestellt werden.

Ferner können zwei sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen werden. Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Willeke in Bergkamen – Heil soll eine Biogasanlage errichtet werden. Landwirte aus der Umgebung können sich beteiligen und liefern ergänzend die Inputstoffe Festmist, Gülle, Getreide- GPS, Futterhirse sowie Grünschnittrogen. Das hochwertige jetzt ausgegaste Gärsubstrat wird von den Landwirten zurückgenommen und im Rahmen der Kreislaufwirtschaft bedarfsgerecht eingesetzt wobei teurer Mineräldünger eingespart werden kann.

Die angebaute Biomasse (NaWaRo) ist CO₂ – neutral, so dass die Landwirtschaft an dieser Stelle einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leistet.

Das durch Vergärung erzeugte Methangas wird über eine Gasleitung zu den dezentralen BHKW's geleitet. Diese BHKW's erzeugen Strom und Wärme. Die so produzierte Wärme – am Ort des Verbrauchs - wird an jedem Standort ergänzt durch eine Hackschnitzelheizung zur Abdeckung des Spitzenbedarfs und zur Systemsicherheit.

Gekoppelt an große Pufferspeicher wird von hier aus die Wärme in das Nahwärmenetz zum Hausanschlußkunden geleitet.

Das Projekt kann vom max.Potential ca. 200 Wohneinheiten, das Schulzentrum Freiherr von Bodelschwingh sowie einen Metallbaubetrieb versorgen.

Das so erzeugte Wasser gelangt mit einer Temperatur von ca. 85 Grad durch ein Nahwärmenetz zum Verbraucher. Beim Verbraucher entfällt somit jede bislang vorhandene Technik, installiert wird lediglich eine Hausübergabestation und ein Pufferspeicher.

Mit der Umstellung von fossilen Energien an das Nahwärmenetz wird jedes Wohnhaus im Energiepaß besser bewertet als vorher, also aufgewertet.

Neben der Möglichkeit als Verbraucher den wirtschaftlichen Vorteil durch den Netzanschluß für sich selbst zu nutzen bietet sich auch die Möglichkeit im Rahmen einer Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg der Investition teil zu haben.

Zahlreiche Informationsveranstaltungen dokumentierten das Interesse der Hauseigentümer, sich an dieses Nahwärmenetz anzuschließen, so dass man jetzt von der Planungs – in die Realisierungsphase übergeht.

Letztendlich hängt die Projektumsetzung jedoch von der Entscheidung der Stadt Bergkamen ab, wenn es darum geht die benötigte Zusage für die Inanspruchnahme der Königslandwehr (Grunddienstbarkeit) sowie die Freistellung von jeglichen Konzessionsgebühren erteilt zu bekommen.